Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement, OE 19.21

Hannover, den 15.01.2014

OBJEKT	Sprengel Museum Hannover	**Anlage Nr. 1**
PROJEKT	Sanierung Skulpturenhof 1. BA	
PROJEKTNR.:	B.190580545, LAGERBUCHNR.: 015/0134	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:
Der Skulpturenhof befindet sich im ersten Bauabschnitt (Baujahr 1979) im Norden des Sprengel Museums und ist als ein offener und begehbarer Kunstraum ein wesentlicher Bestandteil des Museums.
Aufgrund des desolaten Bauzustandes ist der Skulpturenhof seit Jahren nicht mehr für den Besucher geöffnet, da die kleinsteinige Natursteinpflasterung aufgrund von Frostschäden nicht mehr verkehrssicher ist. Ein massiver Wassereinbruch im Oktober 2012 hat zudem zu Schäden in den darunterliegenden Depot- und Werkstatträumen geführt, so dass hier akuter Handlungsbedarf besteht. Der in dieser Beschlussdrucksache enthaltene erste Bauabschnitt beinhaltet aus finanziellen Gründen zunächst die Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Bausubstanz unter Berücksichtigung der Möglichkeit, in einem 2. Bauabschnitt den ursprünglichen Zustand des Skulpturenhofes wiederherzustellen. (Das Urheberrecht der Architekten ist zu berücksichtigen.) Die Begehbarkeit wird im Rahmen dieser Maßnahme noch nicht wiederhergestellt.

Maßnahmen Hochbau
- Baustelleneinrichtung, die aufgrund der sehr engen Platzverhältnisse und der umlaufenden Umgrenzungs-Betonwand (Höhe 3,5 m) sehr aufwendig ist (sämtliche Transporte für Entsorgung und Materiallieferung über Mobilkran).
- Herstellung einer neuen Abdichtung und Dämmung entsprechend der Anforderungen durch den nachfolgenden (2. BA) massiven Wiederaufbau mit Naturstein.
- Einbau von Bodenabläufen auf der Hoffläche und Bodenablaufrinnen an der Fassade
- Anpassung der Fassade und Überarbeitung der Zugangstüren in der Fassade zum Skulpturenhof sowie deren Oberflächenüberarbeitung nach Fertigstellung der Sanierungsmaßnahme.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung
- Erstellung neuer Regenwasserleitungen mit Schwitzwasserdämmung im Gebäude.
- Die neuen Trinkwasserleitungen für eine Außenzapfstelle und für die später im 2. BA zu erstellenden Pflanztröge werden über eine Trennstation versorgt, die im KG untergebracht wird.
- Anpassung bzw. Neuinstallation von elektrotechnischen bzw. fernmeldetechnischen Installationen.
- Für das vom Landschaftsarchitekten erstellte Beleuchtungskonzept, das im 2. BA umgesetzt werden soll, werden die Grundinstallationen, Leitungen, Steckdosen und Unterverteilungen erstellt.

Maßnahmen Freianlagen
Die Maßnahmen der Freianlagen beschränken sich im 1. BA auf den Ausbau des kleinteiligen Natursteinpflasters (Porphyrstein), das im 2. BA, sofern das machbar ist, wiederverwendet werden soll. Zudem werden die durch die Baustelleneinrichtung in Anspruch genommenen Flächen des Werkhofs vorgerichtet und nach Beendigung der Maßnahme wiederhergestellt.